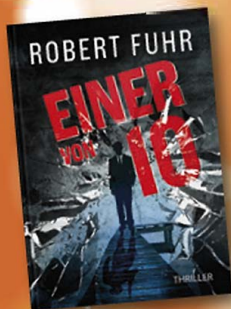




Szenische Krimilesung von Robert Fuhrs

EINER VON 10

mit Signierstunde



20.09.2019 • 19 h
Stageschool Salomon Academy
am Capitol-Theater
Erkrather Str. 30 • 40233 Düsseldorf
Nur Abendkasse; Reservierung unter
info@orange-planet-theatre.com

02.02.2020 • 17 h
Theater Freigeist
Rintgerstr. 5 • 41747 Viersen
Karten über Ticket-Onlineshop www.variete-freigeist.de
oder kontakt@variete-freigeist.de oder Tel. 0173-56 211921
oder VVK-Stelle „Die Anzeige“, Hauptstr. 89, Viersen



BIZARRE TODESFÄLLE IN NRW

... bringen vier Kommissare aus Düsseldorf, Viersen, Aachen und Düren an die Grenzen ihrer Vorstellungskraft. Alles deutet zunächst auf eine natürliche Todesursache hin, doch alle Leichen weisen sonderbare rote Flecken auf. In welcher Beziehung standen die Opfer zueinander? Und was hat der Inhaber einer Mönchengladbacher Kampfkunstschule mit den Todesfällen zu tun?

In seinem in Teilen autobiographischen Kriminalroman geht es nicht nur um eine unheimliche Todesserie. Der Mönchengladbacher Autor Robert Fuhr gewährt zudem faszinierende Einblicke in die Welt des Kenpo und stellt auch die Frage nach der Definition von Gut und Böse.

Es lesen:



UWE BENTZ



CAROLA LÜBBECKE



SUSANNE MONNERJAHN



PHIL NEW



FRANK WEBER

Adaptation & Regie: Susanne Monnerjahn

Photos: Ralf Eppink

Infos zu weiteren Events von Orange Planet Theatre finden Sie unter www.orange-planet-theatre.com und auf unserer facebook-Seite

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Zur Premiere am 20.09.2019

Liebe Mitglieder des Orange Planet Theatre,

meinen herzlichen Dank für diesen tollen Abend an Susanne, Carola, Frank, Phil, Uwe, Ingo und Carmen, der Chefin der Solomon Stage Academy.

Dies war meine erste szenische Lesung und obwohl ich das Team kannte, hatte ich am Morgen des „Tages der Tage“ eine gewisse Nervosität, die immer mehr und mehr einer freudigen Spannung wich.

Die Idee: Ich habe Autorenlesungen gesehen von wirklich guten Autoren, die weder gut lesen konnten, noch eine gute Stimme hatten; so kam ich zu dem Entschluss, es Profis zu überlassen die all das gelernt hatten.

Die Umsetzung: von „Einer von 10“ liest also kein Autor mehr, sondern das ganze Buch musste von Susanne Monnerjahn mit großem Aufwand in ein Theaterstück umgeschrieben. Es muss adaptiert werden und dann durch die Regie laufen. Das erfordert Zeit und Können. Kein Wunder, dass ich zumindest etwas aufgeregt war.

Mit dem ersten Satz des auktorialen Erzählstils von Carola war alle Nervosität gewichen außer der wohlilig - schaurigen Krimi – Atmosphäre.

Susannes präzise Einsatzleitung bedurfte nur eines Blickes für die Schauspieler, die von Anfang an wirklich alles gegeben haben.

Für Frank war die Rolle des Kommissars Kruse wie auf den Leib geschrieben, schon alleine deswegen, weil er dem echten Kruse (den gibt es wirklich - wie auch alle anderen Charaktere real sind.) so täuschend ähnlich sieht.

Susanne schlüpfte sogar in die Rolle des Kommissars Kappe, der im wirklichen Leben ein Mann ist. Als ich es verstand, musste ich leicht durchatmen wegen des schauspielerischen Spagats, der nun bevorstand; aber sie schrieb die Rolle so großartig um und verkörperte sie so vollkommen, dass ich zeitweise nicht mehr wusste wer oder was mein Protagonist wirklich war. Mann oder Frau? Egal! Großartig!!!??

Phil ist Brite, Phil ist cool, Phil hat einen englischen Akzent. Die logische Folge? Kommissar Armin von Geldern kommt diesmal aus London und nicht aus Kleve. Um es vorweg zu nehmen: Der schauspielerische Spagat ist wieder vollkommen gelungen, denn das Umschreiben in Nuancen bringt nicht nur eine neue Glaubwürdigkeit ins Theaterstück, sondern der Leser kann sich im Buch auf eine etwas andere Story freuen in Bezug auf die Charaktere.

Phantastisch gemacht, Susanne und Phil!!!

Hätte ich mir für Kommissar Pimpertz einen Schauspieler wählen können, wäre es Uwe gewesen. Der geniale und spießige Pimpertz wird durch niemanden besser verkörpert, als durch ihn. Seine Vielseitigkeit bewies er, wie auch Susanne, Frank und Phil, durch das Schlüpfen in die Rolle eines jeweils anderen Forensikers oder einer IT-Expertin, die ebenfalls im realen Leben ein Mann ist. Bravo Susanne: dritter Spagat gelungen. Muss Euch erst mal jemand nachmachen.

Danke auch an Ingo oder sollte ich Karl sagen(?), mein Alter Ego.

Dieser Abend war etwas ganz Besonderes für mich. Für Monika und mich ist der Krimi weitestgehend autobiographisch (nein, ich bin kein Serienmörder!?). Monika erzählte mir von der Gänsehaut, die sie bei einigen Szenen hatte, die sie selbst miterlebt hat. Mir ging es etwas anders, denn ich habe mich wieder in die Zeit zurückversetzt gefühlt, in der alles stattgefunden hat; habe vieles wieder miterlebt.

Ein großartiger Abend vor ausverkaufter Halle mit interessanten Menschen. Nochmals meinen herzlichen Dank an Euch alle

Euer

Robert

